

# Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus  
1,50 Mk.  
Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Aufnahme  
bis spätestens Mittags 12 Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 43

Freitag, den 12. April 1918.

17. Jahrgang.

## Amtlicher Teil. Saatkartoffeln.

Die bei der Gemeinde bestellten Saatkartoffeln können bei dem Händler Herrich abgeholt werden.

Der Zentner kostet 11 Mark.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

## Wegverlegung.

Der nach Bahnhof Gunnersdorf über die Flurstücke Nr. 34 a und 34 b führende Fußweg ist teilweise verlegt worden, wie in Natur ersichtlich.

Das Betreten des einseitigen jetzt landwirtschaftlich bestellten Wegeareals kann nach § 18 des Feld- und Forststrafgesetzes bestraft werden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 6. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

## Fällige Steuern.

Der 1. Termin Brandlaste ist fällig und spätestens bis

15. April 1918

an die hiesige Ortssteuereinnahme — Gemeindeamt — abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt sofort das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Die nächste Brot-, Fleisch-, Zucker- und sonstige Markenausgabe findet Freitag, den 12. April 1918, von abends halb 7 bis halb 8 Uhr statt und zwar:

Bezirk I bis V (Haus-Nr. 1 bis 112 D) in der neuen Schule zu Ottendorf,  
Bezirk VI (Orsteil Moritzdorf Haus-Nr. 1 bis 19) im Gsch. z. gold. Ring.

Die Aushändigung der Marken erfolgt nur an Erwachsene gegen Vorlegung der neuen Markenbezugsausweise. Für verloren gegangene Marken wird kein Ersatz geleistet.

Die nicht fristgemäß abgeholtten Marken können vor Mittwoch, den 17. April nicht veräußert werden, da sich die einzelnen Markenlisten bis dahin noch in den Händen der Vertrauensmänner zwecks vorzunehmender Abrechnung befinden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

## Neuestes vom Tage.

Zwischen Armentieres und dem Soisson-Ranal griffen wir nach harter Feuerbereitung durch Artillerie und Minenwerfer englische und portugiesische Stellungen an und nahmen die ersten feindlichen Vinten. Wir machten etwa 6000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 100 Geschütze.

An der Schlachtfront entwickelten sich zu beiden Seiten der Somme heftige Artilleriekämpfe und erfolgreiche Infanteriegefechte.

Auf dem Südufer der Oise waren wir den Feind auch zwischen Folembray und Dinancourt über den Oise-Aisne-Kanal zurück.

Der Winkel an der Oise, der nach dem Abschluß der ersten Phase der großen Schlacht im Westen zwischen Chauny und der Gegend von Anizy le Chateau entstanden war, ist dank dem unermüdlichen Angriffseifer unserer prächtigen Truppen unter Führung der Generale von Schoeler und Wschura völlig ausgeglichen worden. An diesem Frontabschnitt hatten bis zu dem großen Zusammenbruch des Heeres des Marschalls Haig Engländer auf der West- und Franzosen auf der Ostseite. Die Truppenverbände dringend benötigt wurden und durch Franzosen ersetzt worden. Diese Ersatz am 6. April unverzüglich der kräftige deutsche Stoß. Unter bester opferreicher

Gegenwehr wichen die Feinde Tag für Tag vor dem gewaltigen deutschen Druck zurück, und am Morgen des 9. April war mit der Eroberung des Ortes Coucy le Chateau die unangenehme Einbuchung der deutschen Front ausgeräumt. Südlich von Chauny sind unsere Truppen über die Aisne, ein Nebenflüßchen der Oise, bis zum Aisne-Oise-Kanal vorgedrungen und haben sich in dem Walde von Guny, 8 Kilometer südwestlich von Chauny, festgesetzt. Gleichzeitig bemächtigten sich andere Streitkräfte der beiden Dörfer Quincy und Lardicourt, 4 1/2 und 3 1/2 Kilometer östlich von Coucy le Chateau, und in den Morgenstunden des 9. April wurde das Reinigungswerk in diesem Geländewinkel mit der Erstürmung von Coucy le Chateau selbst glücklich vollendet. Dieser Ort war einst vor der Rückverlegung der deutschen Front in die Siegfriedlinie von einer mächtigen Schloßruine überragt, die vor unserem Abzug mit großem Aufwand gesprengt worden war. Die Trümmer dieses alten Kastells hatten die Feinde, so gut es eben ging, zur Verteidigung hergerichtet. Aber diese neue erbaute kleine Festung vermochte dem deutschen Vorwärtsdrängen keinen Einhalt zu gebieten. Nach heißem Ringen erlag der Feind und mußte Coucy le Chateau preisgeben. Auf jeden Fall wird sich auch Soissons die Kraft des deutschen Artilleriefeuers erneut zu lösen haben. Diese Vermutung findet in der Tat sofort ihre Bestätigung durch folgende Nachricht: Soissons ist eilig geräumt. Nach der Meldung

des „Petit Journal“ liegt die Stadt seit 48 Stunden unter deutscher Beschießung.

Die „Fürcher Morgenzeitung“ meldet: Seit Freitag dauert die deutsche Beschießung der Eisenbahnanlagen hinter Amiens an. Die Fortschaffung der gewaltigen Kriegsmaterialien und Lebensmittelvorräte aus Amiens wird, wie aus London indirekt berichtet wird, den Engländern außerordentlich erschwert.

Die „Fürcher Post“ meldet aus Paris: Reims ist jetzt vollständig geräumt. Die letzten Einwohner, etwa 1600 Personen, die seit vielen Monaten in ihre Keller lebten, verließen Montag die Stadt. Ueber 3000 Flüchtlinge aus der Gegend von Amiens und Montdidier sind vorgestern im Deparctement Here angekommen.

## Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. April 1918.

Wir machen auf die in den Amtsblättern abgedruckte Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vom 9. April 1918 aufmerksam, durch die die Landwirte des Bezirkes aufgefordert werden, Bestellungen auf rumänischen Kolbenaatmais bis zum 17. April aufzugeben, die bei den Ortsbehörden zu entnehmen sind, bei den Vertrauensmännern für Futte mittelwertigkeit zu bewirken.

(M. J.) Warnung an Bewerberinnen um den Bürodienst! Die besonderen Kriegsverhältnisse haben die Notwendigkeit mit sich gebracht, in großen Umfange weibliche Kräfte in den Bürodienst der Behörden wie auch Kaufmännischer Unternehmung einzustellen. Dies hat viele Frauen und Mädchen veranlaßt, sich mit Hilfe sogenannter Schnellläufe rasch auszubilden in der Hoffnung, gut bezahlte Stellen zu erlangen. Diese Hoffnung war bei dem dringenden Bedarf an weiblichen Kräften in den ersten Jahren des Krieges nicht undenkbar; jetzt ist jedoch der Bedarf wohl fast allenthalben reichlich gedeckt. Zum mindesten muß vor der Annahme gewarnt werden, daß eine oberflächliche Ausbildung für die Beufe genüge. Zur Zeit ist schwierig noch Aussicht auf neue Einstellungen in größerem Umfange, und nur die wirklich tüchtigen Kräfte werden zu dem erwünschten Ziele gelangen. Dabei spricht auch noch ein anderer Umstand mit. Vor dem Kriege wurde bei uns in Deutschland die Frauenarbeit auf diesem Gebiete vielfach scheinbar angesehen. Ueber solche Geringschätzung, die, wie nur nebenbei bemerkt sei, uns von gebildeten Ausländern mit Recht oft vorgeworfen worden ist, sind wir erstreulicherweise hinaus, der Krieg hat auch hier als Lehrmeister gedient. Aber es wird in Zukunft ganz besonders von den Behörden und jedenfalls auch von der angesehenen Kaufmannschaft darauf geachtet werden, daß das Ansehen der im Bürodienst tätigen Frauen nicht durch ungeeignete und minderwertige Kräfte geschmälert werde. Für die Bewerberinnen um auskömmlich gut bezahlte Stellen wird es daher in Zukunft unerlässlich sein, daß sie neben einer guten Allgemeinbildung und einer tadellosen Lebensführung über eine Neigung für derartige Berufe und leichte Auffassungsgabe außerdem aber eine ganz gründliche technische Durchbildung verfügen.

(A. M.) Die stello. Generalkommandos 12. und 19. haben durch Verfügung vom 30. März 1918 auf Grund von § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand Staatlosen und Personen mit zweifelhafter Staatsangehörigkeit die Verpflichtung auferlegt, sich

für ihren Aufenthalt und ihre Bewegung innerhalb der Korpsbereiche des stellvert. Generalkommandos 12 und 19 durch einen Personalausweis nach dem Muster zu der Bekanntmachung Reichsgesetzblatt 1916 Seite 609 als Faserfah über ihre Person auszuweisen. Die Verfügung ist in der Sächs. Staatszeitung und mehreren anderen größeren Amtsblättern abgedruckt.

Dresden. Montag abend wurde der jugendliche Betrüger Albert Kühnel, bisher Gottfried-Keller-Straße 79 wohnhaft, der am Dienstag voriger Woche bei einer Löbtauer Firma 2597 Mark unterschlug, eingeliefert. Er wurde vom Kriminalwachmeister Hartmann in dem Augenblick festgenommen, als er am Neustädter Bahnhof ankam. Kühnel fuhr dann nach der Unterschlagung nach Görlitz, Berlin, Leipzig und Plauen. Inzwischen kam er wiederholt nach Dresden und trieb sich hier in Kinos und Automaten umher. Von dem unterschlagenen Betrag hatte er noch 2352 Mark bei sich. Kühnel ist wegen vorläufigen Betrugs zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt, erhielt jedoch eine Bewährungsfrist.

Radeburg. Am Dienstag nachmittag gegen halb 4 Uhr ertönten hier Feuer Signale. Das Hausgrundstück des Glasbläserarbeiters Schulze auf der Rödtergasse stand in Flammen und das Feuer hatte bereits auf die angrenzenden Grundstücke übergreifen. Zielbewußtem und tatkräftigem Eingreifen der wenigen noch anwesenden Mannschaften der freiwilligen Bürgerfeuerwehr gelang es aber, die links angrenzenden Gebäude des Wirtschaftsbesizers Böhmke zu retten, während das Hausgrundstück Schulze's und des Schuhmachersmeisters Ernst Schmidt ziemlich bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten. Durch kühnes Zugreifen der Nachbarschaft konnte fast sämtliches Inventar aller betroffenen Familien gerettet werden. Unbeaufsichtigte mit Hündcheln spielende Kinder entpuppten sich als Brandstifter.

Dauzen. Das gesteigerte Bedürfnis nach Erzen und Metallen hat die Wiederinbetriebnahme einer Anzahl stillgelegter Bergwerke der Oberlausitz veranlaßt. Nachdem das seit 1904 stillliegende Kupfer- und Nickelwerk in Sohland bei Dauzen seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat, soll in nächster Zeit mit der Förderung in den seit etwa 10 Jahren stillliegenden Bergwerken von Kusdorf und Wünschendorf in Schlesien begonnen werden. Eine Gruppe hat unter dem Namen Gewerkschaft Admira, Arsen- und Goldbergwerke Seyda in Sachsen die 9 Millionen Quadratmeter umfassende Grubenfelder erworben und die Vorarbeiten getan. Endlich hat eine Gesellschaft Lautawitz riesige Landankäufe längs der sächsisch-preussischen Grenze von Hoiersweida bis Guttau gemacht, um Aluminium zu gewinnen. Es handelt sich um ein Millionenunternehmen. Die Vorarbeiten sind im Gange.

Großschönau. Einem großen Bierbeschnüggel ist man in hiesiger Gegend auf die Spur gekommen. Im benachbarten Wamsdorf verhafteten Finanzwachleute einen Fleischer und Fuhrwerksbesitzer, die Pferde in Ungarn kauften und nach Sachsen paschten. Da sie sich vieler Mittelpersonen bedienen, dürfte die Entdeckung weite Kreise ziehen. Es handelt sich um weit über 100 Pferde.

## Rechnungen

empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.







# Verbot!

Wir verbieten hierdurch das Betreten unseres landwirtschaftlich bestellten Arealen am Bahnhofe Cunnersdorf, auch das Begehen des alten Weges. Der Verkehr wird auf den neuen Weg verwiesen.

Zu widerhandelnde werden der Ortspolizeibehörde zur Bestrafung angezeigt.

**August Walther & Söhne**  
Aktiengesellschaft  
Moritzdorf.

**Photographische Platten**  
**Photographische Papiere**  
**Photographische Postkarten**

empfiehlt

**H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.**

In vierter Auflage liegt demnächst abgeschlossen vor:

## Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von  
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Leinen gebunden zu je 14 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Kaufmännische u. gewerbliche  
**Drucksachen jed. Art**  
liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von  
**Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla**

## Obstbäume.

Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse  
in hochst., halbst., Zwergobst, fent- und wagerecht, Schnurbäume, Spaliere und U-Formen  
Schattenmorellen, Pflaumen, Stachel- und Johannisbeeren  
hochst. und Sträucher, Rhubarber, grüner rotstieliger, Himbeeren, Quitten,  
Mispeln, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wüchsiger Ware

Preisliste frei.

**Gräfe's Baumschulen, Lausa**

## Kainit, Chlorkalium sowie Speisesalz

ist eingetroffen

## Düngerexport-Gesellschaft Dresden

A.-G.

Filiale Bahnhof Cunnersdorf bei Medingen.  
Fernsprecher Amt Kermisdorf bei Dresden No. 10.

**Der Guckkasten**

ist das schönste farbige  
Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich, 13 Nummern nur Mk.3,  
bei direkter Zusendung wöchentlich  
vom Verlag Mk.3.25, durch ein Postamt Mk.3.12

Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen  
und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-  
Probenummer vom Verlag München-Perusastr. 5

Empfiehlt jed. Lustg.

## Salatpflanzen

Ziwech's Gärtnerei,  
Cunnersdorf.

**Achtung! Radfahrer!**  
Mit der  
„Berko“-Bereifung  
kann Jeder sein Rad ohne  
Belästigung fahren.

**Edert wie Gummi.**  
Anerkannt beste und einfachste Bereifung.  
Preis für 1 Rad inkl. Arbeitslohn 20 Mk.  
Schnelle und beste Bedienung. Auch wird  
jede andere Reparatur auszuführen.

**Alle Ersatzteile auf Lager.**

**Emil Koch**  
Cunnersdorfer Fahrradhaus.

**Gebliche Haarzöpfe**  
werden gewissenhaft nachgefärbt.

**A. Rose.**

**Buschobst**

sofort Früchte bringend, besonders  
die gleich im ersten Jahre tragenden  
Sorten:

Weißer Klarapfel, Lord Suffield  
und Eva-Apfel  
empfiehlt

**Gräfe's Baumschulen**  
Lausa bei Dresden.

**Rasierapparate**  
**Klingen**

werden gut geschärft

**A. Rose**  
Barbier und Friseur.

## Hutblumen

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**E. verw Schmidt,**  
Barbiergeschäft.

Geanter sucht  
**größere Wohnung**  
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern  
und größere Küche für 1. Juli zu  
mieten.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Die Sammelstelle  
für die Kriegs-Hell-Aktion, selbstlos Dresden-  
Löhntan, Gröbeistrasse 7

**kauft Felle**  
von alten und jungen Ziegen, Kanien-  
Hasen und Katzen zum vollen Wert.  
Annahmestelle bei  
**Emmerich Zlatnik,**  
Ottendorf-Okrilla, Auenstraße.

## Verpackt-Kartons

zum Verpacken der Liebesgaben und  
zum Versandt von Flüssigkeiten aller  
Art empfiehlt

**H. Rühle, Buchhandlung.**



Die Entente-Lampe flackert  
nur noch und das amerikan.  
Öl kommt und kommt nicht!

